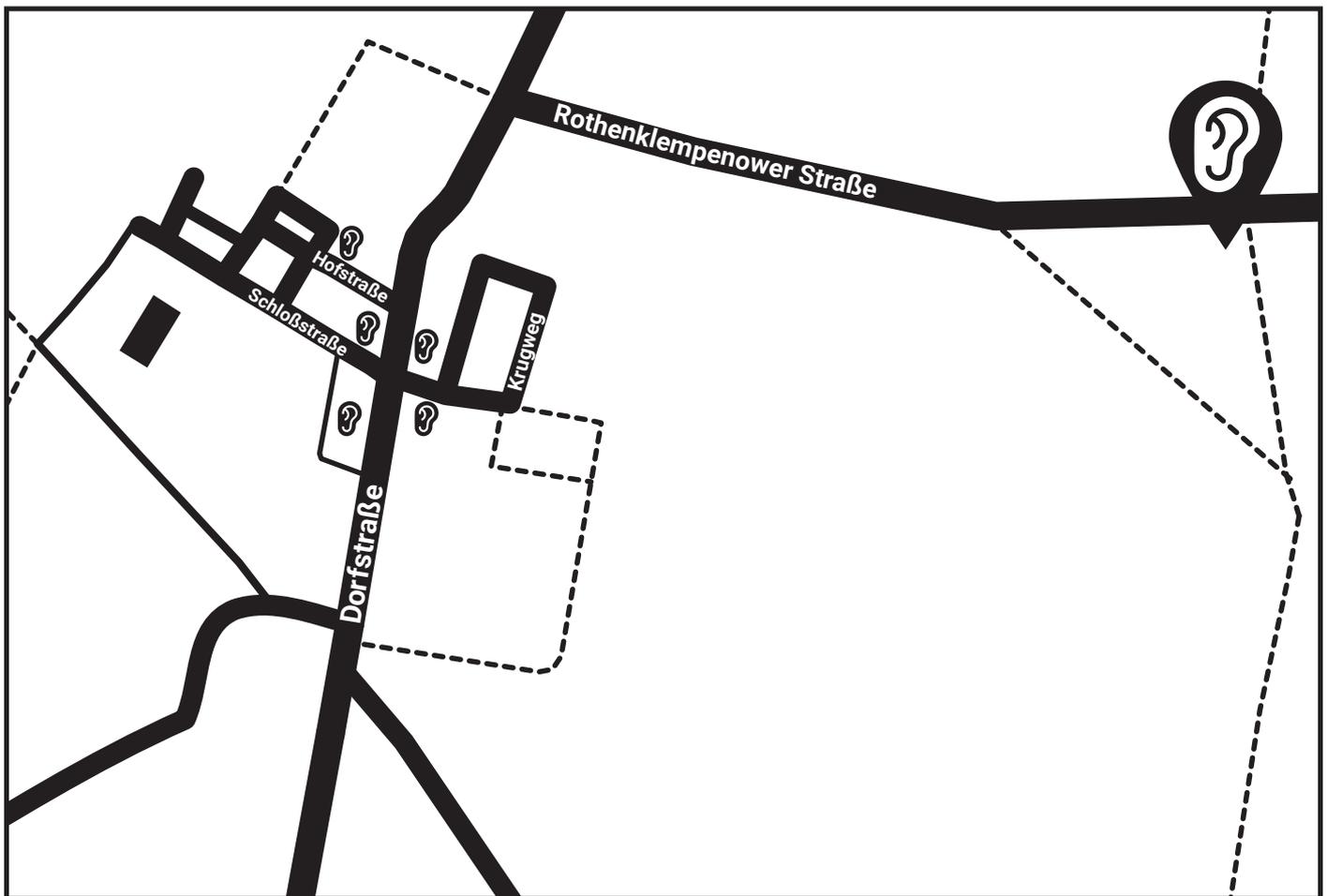


DAS VORWERK ERZÄHLT – MUTTER ERDE



1983 wurde die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen gegründet, nach ihrer Vorsitzenden, der damaligen norwegischen Ministerpräsidentin auch Brundtland-Kommission genannt. Sie hatte den Auftrag, Perspektiven einer langfristig angelegten, umweltverträglichen globalen Entwicklung zu erarbeiten. Der 1987 veröffentlichte Bericht „Our Common Future“ definierte erstmalig den Begriff nachhaltige Entwicklung als „eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“. In Folge wurde 1989 die Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung einberufen. Bevor sie 1992 in Rio de Janeiro stattfand und als Erdgipfel in die Geschichte einging, gab es auf nationaler Ebene vielfältige Vorbereitungen. Die Statue Mutter Erde steht in direkter Verbindung zu diesen Ereignissen, prägten sie doch ihren Initiator, Revierförster Torsten Dinse und entfachten sein Engagement für Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Mit Mutter Erde und ihren Geboten stiften er und seine Familie zu Nachhaltigkeit an.

